



PASSAU
Leben an drei Flüssen

RATHAUSSÄLE PASSAU

Gemälde & Fensterkunst



PASSAU
DIE_DREI_FLÜSSE_STADT

Geschichte trifft Lebenslust

www.passau.de

Rathaussäle Passau

Die beiden Passauer Rathaussäle, bestehend aus einem großen und einem kleinen Saal, befinden sich im Alten Rathaus der Stadt Passau und sind über eine gotische Treppe aus dem Jahr 1446 erreichbar.

Großer Rathaussaal

Der Große Rathaussaal ist eine zweischiffige Halle mit drei Jochen. Die Neugestaltung nach den Stadtbränden von 1662 und 1680 erfolgte durch die Dommeister Carlo Lurago und Giovanni Battista Carlone. Dabei kam es auch zur Unterteilung in zwei Schiffe und drei flach überkoppelte Joche.

Die Ausmalung des Saals mit Passauer Stadt- und Geschichtsbildern geschah 1887 bis 1890 durch den Passauer Maler Ferdinand Wagner. Die beiden großen Ölgemälde „Hochzeit Kaiser Leopolds“ und „Einzug der Kriemhild“ wurden im Mai 1892 bzw. im Juli 1893 vollendet.



Hochzeit Kaiser Leopolds

Auf dem Gemälde an der Ostwand wird die sogenannte Kaiserhochzeit dargestellt. Der 1640 geborene Leopold war Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn, Böhmen, Kroatien und Slawonien. Eigentlich sollte der Sohn Kaiser Ferdinands III. eine geistliche Karriere einschlagen. Doch als sein älterer Bruder verstarb, musste Leopold an dessen Stelle den Kaiserthron besteigen. Der gebürtige Wiener war insgesamt drei Mal verheiratet. Nachdem seine ersten beiden Ehefrauen jung verstarben, heiratete Leopold 1676 Eleonora Magdalena von Pfalz-Neuburg. Diese überlebte ihn sogar um 15 Jahre, gemeinsam hatten die beiden zehn Kinder.



Einzug der Kriemhild

Das Gemälde an der Westwand zeigt einen Ausschnitt des vermutlich in Passau entstandenen Nibelungenliedes, es wird auch „Staatsbild“ genannt. Das Leinwandbild zeigt entsprechend dem Nibelungenlied den Einzug der Kriemhild in die Stadt Passau zusammen mit ihrem Onkel, Bischof Pilgrim. Man geht heute davon aus, dass der Verfasser des Nibelungenliedes im Umkreis des damaligen Passauer Bischofshofs unter Bischof Wolfger von Erla zu finden ist.



Glasfenster

Fünf Fenster wurden von Passauer Bürgern gestiftet, das sechste Fenster wurde von der Stadtgemeinde gestiftet. Im „Programm für 5 Glasgemälde“ wurde im Jahr 1891 in Absprache mit den Spendern die Gestaltung der Glasgemälde festgelegt.

Von links nach rechts:

Fenster 1: „Besuch des bayerischen Prinzregenten Luitpold 1887 in Passau“
(nicht im „Programm“ enthaltenes Fenster)

Fenster 2: „Odoaker besucht den Hl. Severin auf seinem Zuge nach Italien“

Fenster 3: „Selige Gisela tritt in Niedernburg ein“

Fenster 4: „Fenster des Passauer Wandervereins“ mit „Wohltätigkeit für arme Schulkinder“ und „Gesellschaftliches Vergnügen des Wanderns“

Fenster 5: „Kriegsfeier“ (1800-1809) mit Innstadt und Mariahilf

Fenster 6: „Passauer Bürger begrüßen das 9. Jägerbataillon bei Rückkehr von Feldzug 1870/71 in die Nikolakaserne“

Deckengestaltung

6 große Ovale stellen Tugenden und Eigenschaften dar, die in den Räumen eines solchen Hauses ausgeübt oder errungen werden.

! **Der Glaube** (flügelgeschmückte Figur, die Hände zum Himmel emporhebend; ein kleiner Engel hält ihm die Heilige Schrift zum Studium entgegen: „Wort Gottes“)

! **Die Stärke** (ausgerüstet mit Keule und gesprengten Ketten, an ihrer Seite ein Löwe; Hinweis auf körperliche als auch geistige Kraft)

! **Der Ruhm** (hält Lorbeer und Siegespalme in den Händen; zur Sonne hochstrebender Adler steht für die Höhenflüge des menschlichen Geistes; Fackelträger für die ansteckende Begeisterung)

! **Die Treue** (Hund und Ring als Symbole der Treue)

! **Die Milde** (charakterisiert durch ein Lamm; der Mantel, der durch die Engel über sie gehalten wird, ist die christliche Nächstenliebe)

! **Der Fleiß** (mit den Insignien Bienenkorb, Spinnrocken und Früchteschale dargestellt)

Römische Jahreszahlen im Großen Rathaussaal

MDCCCLX (1860)	Inbetriebnahme der Eisenbahnstrecke Passau-Straubing
MCCCLXVIII (1368)	Schlacht am Erlaubach: Fürstbischof Albrecht III. von Winkel versucht, den alten Status wiederherzustellen
MCCXCVIII (1298)	Erstmalige urkundliche Erwähnung des Rathauses; Aufstand der Passauer Bürger
MDCCCIII (1803)	Lt. Hillerer: Säkularisation; Lt. E. Egger: Passau wird bayerisch

Kleiner Rathaussaal

Der Kleine Rathaussaal wird unter anderem für standesamtliche Trauungen genutzt. Der ca. 100 Quadratmeter große Saal, der südlich an den großen Rathaussaal anschließt, ist ein nahezu quadratischer Raum mit vier Fenstern. Eine kleine, von vier toskanischen Säulen bzw. Halbsäulen gestützte Laube schafft eine Verbindung zum großen Saal.

Nach dem Stadtbrand von 1662 haben Carlo Lurago und Giovanni Battista Carlone auch den kleinen Rathaussaal gestaltet. Vermutlich war er damals noch ganz weiß. Die heute zu sehende Ausmalung erfolgte erst im 19. Jahrhundert durch den Maler Ferdinand Wagner.



Deckengemälde

Auf dem 1888 der Öffentlichkeit vorgestellten, 5,80 x 4,23 Meter großen Deckengemälde ist allegorisch die Stadt Passau als blonde Frau mit goldenem Kleid dargestellt. Ihr zu Füßen sitzen die Donau als üppige Frau, der Inn als Muskelprotz mit entwurzeltem Baum und die Ilz als dunkelhaariges Engelchen. Am linken Bildrand ist der Fürstbischof Wolfgang von Erla zu sehen. Unter seiner Regentschaft wurde in Passau das Nibelungenlied niedergeschrieben. Die übrigen Engelchen symbolisieren die Nebenflüsse. Im Hintergrund ist der Stephansdom zu sehen.

Das panoramaartige große Seitengemälde zeigt die Huldigung an Maximilian Joseph nach dem Wiederanschluss Passaus an Bayern. Der Stuck, der großflächig an den Wänden prangt, stammt aus der Barockzeit, die Vergoldung wurde hingegen erst im 19. Jahrhundert (wohl zusammen mit den Gemälden) aufgebracht. Damit wird der Eindruck einer ebenfalls vergoldeten, aber holzgeschnitzten Decke erweckt. Eine solche Decke ist besonders prachtvoll im Dogenpalast von Venedig vorhanden, das Ferdinand Wagner eigens vor Beginn seiner Arbeiten zu Studienzwecken besuchte.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Passau

Inhalt und Gestaltung:

Passau Tourismus & Stadtmarketing

Bahnhofstraße 28, 94032 Passau

(Änderungen vorbehalten, kein Anspruch auf Vollständigkeit;

Stand 6 / 2024 - DEUTSCH)

Bildnachweis:

Stadt Passau

Druck:

Kopierzentrum Passau GmbH